

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 30 (1988)
Heft: 2: Arzt - Patient

Artikel: Meine Ansprüche
Autor: Lander, Elsa
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-157641>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meine Ansprüche

Von Elsa Lander

Bei einer Erstkonsultation wünsche ich vom Arzt über vorausgegangene Krankheiten und Operationen befragt zu werden. Mehrheitlich geschieht das jedoch nicht, obwohl doch die richtige Diagnose vielleicht von diesen Informationen abhängt. Nach dem Untersuch erwarte ich eine für mich als Laie leicht verständliche Orientierung über den Befund. Ich will auch wissen, was der Arzt an meiner Stelle täte. Bevor ich zum Arzt gehe, mache ich immer Notizen, damit ich nicht vergesse, alle Fragen zu stellen, die mich interessieren. Wenn mir der Arzt Medikamente verschreibt, frage ich nach deren Wirkung und Nebenwirkung. Ich möchte vielfach angewandte und erprobte Mittel bekommen und nicht als Versuchskaninchen missbraucht werden. Selbstverständlich frage ich mich auch immer, was ich selber zur Heilung beitragen kann.

■